

Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht

Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache

ISSN 1205-6545 Jahrgang 20, Nummer 2 (Oktober 2015)

Lehrerkompetenzen für den CLIL-Unterricht

Josef Leisen

Universität Mainz – Institut für Physik
Studienseminar Koblenz
Emil-Schüller-Straße 12
56068 Koblenz
E-mail: leisen@studienseminar-koblenz.de

Abstract: Der Beitrag beschreibt den Aufgabenbereich einer CLIL-Lehrkraft und die Kompetenzen, über die CLIL-Lehrpersonen unbedingt verfügen müssen, damit sie unterrichtliche und schulische CLIL-Situationen (Standardsituationen des CLIL) erfolgreich bewältigen. Im Beitrag wird skizziert, wie CLIL-Lehrkräfte diese Kompetenzen in der Ausbildung erwerben. Es folgen Ausführungen, wie sprachliche Lernumgebungen im CLIL gestaltet werden und wie CLIL-Lernprozesse material und personal gesteuert werden. Dazu wird ein Lehr-Lern-Modell skizziert und erläutert. Abschließend werden im Beitrag Qualitätsmerkmale für die professionelle Steuerung von CLIL-Lernprozessen formuliert.

The article describes the spectrum of tasks for a CLIL-teacher and the competences that a CLIL-teacher has to have in order to be able to successfully master CLIL-situations in teaching and at school (standard situations of CLIL). It also outlines how CLIL-teachers acquire those competences. In addition to that, the article deals with ways of how to create a rich linguistic learning environment and how to conduct CLIL learning processes in terms of materials and methods as well as personal components of teaching. Furthermore, a model of teaching and learning is outlined and explained. The article concludes by providing quality criteria for the professional management of CLIL learning processes.

Schlagwörter: CLIL-Lehrerkompetenzen, Standards für CLIL-Lehrkräfte, sprachliche Standardsituationen, Modell für CLIL-Lehr-Lern-Prozesse; CLIL teacher competencies, standards for CLIL teachers, linguistic standard situations, model for CLIL-teaching and learning processes.

1. Einleitung

Eine CLIL-Lehrkraft muss über Kompetenzen in zwei Bereichen verfügen:

1. Allgemeine Kompetenzen in der Planung, Gestaltung und Durchführung von unterrichtlichen Lernprozessen
2. Spezifische Kompetenzen in CLIL-Lernprozessen

Die Kompetenzen im ersten Bereich sind grundlegende Kompetenzen der Professionalität und werden in der Lehrerausbildung erworben. Jene im zweiten Bereich werden im Studium und in einer bilingualen Ausbildung erworben. In dem Beitrag wird ausschließlich auf die spezifischen CLIL-Kompetenzen eingegangen.

2. Der Aufgabenbereich einer CLIL-Lehrkraft

Das integrierte Fach- und Sprachlernen im CLIL-Unterricht umfasst:

- *Fachlernen:* Die Inhalte des Faches, das Verstehen derselben und die Erkenntnisgewinnung mittels der Methoden, die dem Fach eigen sind (z.B. deduktive, induktive Verfahren, hermeneutische, heuristische, experimentelle Verfahren, ...)

- *Sprachlernen im Fach*: Die Begriffsbildung, die Fachbegriffe, die spezifischen Sprachstrukturen im Fach (z.B. Desoxyribonukleinsäure, der scheinbare Gewichtsverlust beim Auftrieb, ...)
- *Fremdsprachenlernen*: kompetentes Sprachlernen in der Zielsprache

Im CLIL treffen somit drei Didaktiken zusammen:

- *Fachdidaktik*: Lehren und Lernen des Faches
- *Sprachlerndidaktik im Fach*: Lehren und Lernen des Sprachlernens im Fach
- *Fremdsprachendidaktik*: Lehren und Lernen einer Fremdsprache



Abb. 1: Das didaktische Dreieck des CLIL-Unterrichts

Eine CLIL-Lehrkraft muss damit Kompetenzen in den drei Didaktiken erwerben und nachweisen.

3. Kohärenz der CLIL-Ausbildung

Ausbildung muss vom Ende her gedacht werden, nämlich von den Anforderungen im Berufsfeld aus. So stellen sich vier Fragen:

1. Was sollen CLIL-Lehrkräfte können? (Kompetenzen, Standards)
2. Wo und wie lernen CLIL-Lehrkräfte, was sie können sollen? (Ausbildung)
3. Wo und wie zeigen CLIL-Lehrkräfte, was sie können? (Qualifikation, Performanz, Berufsfeld)
4. Wie werden die Kompetenzen von CLIL-Lehrkräften bewertet? (Prüfungen, Zertifizierung)

Die vier Fragen betreffen vier Bereiche, die zueinander kohärent sein müssen. Was gekonnt werden soll, muss auch gelernt werden können. Was gelernt wurde, muss auch nachgewiesen und bewertet werden. Andersherum: Wenn die Ausbildung etwas anderes lehrt, als das Berufsfeld fordert, oder wenn etwa nicht das geprüft wird, was gelehrt wurde, dann sind die vier Bereiche nicht stimmig zueinander, und es können sich nicht wegen, sondern bestenfalls trotz der Inkohärenz berufliche CLIL-Kompetenzen entwickeln.

Die Kohärenz umfasst einerseits die Anforderungen an die CLIL-Kompetenzen der Lehrkräfte (gefasst in Kompetenzstandards) sowie andererseits die Ausbildungsbedingungen und -situationen, in denen Lehrkräfte die Kompetenzen erwerben. CLIL-Kompetenzen zeigen sich im berufshandelnden Umgang mit CLIL-Wissen, und das muss zertifiziert werden.

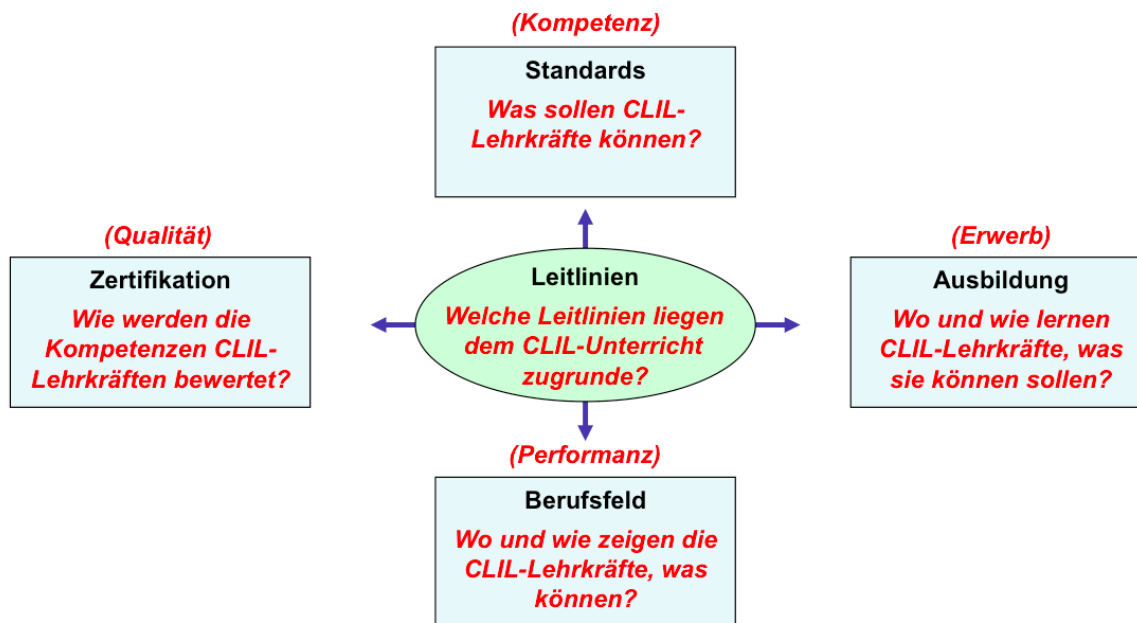


Abb. 2: Die Kohärenz der CLIL-Ausbildung

4. Kompetenzen und Standards: Was CLIL-Lehrkräfte können müssen

CLIL-Lehrkräfte müssen wissen,

- wie Sprachlernprozesse ablaufen;
- wann und wie welche Sprache(n) gelernt wird/werden;
- in welchem Verhältnis Sprachlernen, Fachlernen und Fremdsprachenlernen zueinander stehen;
- wie bilingualer Unterricht anzulegen und zu gestalten ist;
- wie mit Standardsituationen umzugehen ist und wie sie mit Leseverstehen, Sprachfehlern, Bewertung usw. umgehen sollen.

Konkret müssen CLIL-Lehrkräfte lernen:

- Wie wird in meinem Fach kommuniziert?
- (*Sprache im Fach, Darstellungsformen, morphologische und syntaktische Besonderheiten, BICS und CALP, Schriftlichkeit und Mündlichkeit, ...*)
- Wie sprechen, lesen, schreiben meine Lernenden?
- (*Sprachprobleme, Diagnostik, ...*)
- Wie erwerben und lernen meine Lernenden die Sprache?
- (*Sprach- und Zweitspracherwerb, Submersion und Immersion, Sprachlernen und Kognition, ...*)
- Wie fördere ich die Lernenden beim Spracherwerb im Fach?
- (*sprachsensibler Fachunterricht, Kompetenzentwicklung, Fördermethodik, sprachliche Standardsituationen, Methoden-Werkzeuge, individuelle Förderung, Umgang mit Heterogenität, Aufgabenstellungen, ...*)

Die Kompetenzen der Fachlehrkräfte beziehen sich auf vier Bereiche.

Bereich	Fragen zur Sprachförderung im Fachunterricht
Sprach- und Spracherwerbstheorien	1. Was sind die Merkmale der deutschen Sprache?
	2. Wie werden Sprachen eigentlich gelernt?

	3. Welche „Sprachen“ werden in meinem Fach benutzt?
Didaktik der Sprachbildung	4. Wie funktioniert das Sprachlernen im Fach?
	5. Welche sprachdidaktischen Ansätze gibt es?
	6. Welche Prinzipien muss ich unbedingt beachten?
Methodik der Sprachbildung	7. Welche Methoden, Werkzeuge, Materialien gibt es denn?
	8. Wie erstelle ich gute Aufgaben zur Sprachförderung?
	9. Wie erstelle ich gute Sprachübungen?
Pragmatik der Sprachbildung	10. Wie mache ich das denn ganz konkret?
	11. Wie integriere ich die Spracharbeit in den Fachunterricht?
	12. Wo nehme ich die Zeit bloß her?

Die Kompetenzen werden in (Kompetenz-)Standards gefasst. Diese **Standards** beschreiben die Kompetenzen (und deren Performanz), über die Lehrpersonen unbedingt verfügen müssen, damit sie unterrichtliche und schulische CLIL-Situationen erfolgreich bewältigen. Standards sind notwendige Wissens- und Könnensbestände, durch die sich das professionelle Handeln in unterrichtlichen und schulischen Situationen von dem eines Laien unterscheidet. Ob Standards erfüllt sind, muss sich in der Planung *für* konkrete Situationen und im Handeln *in* konkreten Situationen zeigen.

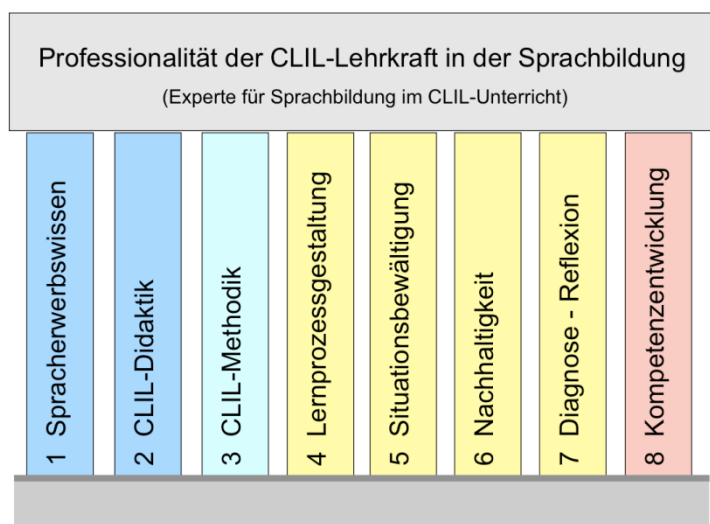


Abb. 3: Die Standard-Säulen der CLIL-Lehrkräfte

Folgende Standards sind den einzelnen Säulen zugeordnet:

- Standard 1: Über ein Wissen über Sprache und Spracherwerb im CLIL verfügen;
- Standard 2: Über ein didaktisches Wissen zum Sprachlernen, zur Sprachdiagnostik und Sprachförderung im CLIL-Unterricht verfügen;
- Standard 3: Über ein methodisches Wissen zum Sprachlernen, zur Sprachdiagnostik und Sprachförderung im CLIL-Unterricht verfügen;
- Standard 4: Sprachlernprozesse im CLIL-Unterricht planen und gestalten können;
- Standard 5: Mit sprachlichen Standardsituationen im CLIL-Unterricht professionell umgehen können;
- Standard 6: Nachhaltige Sprachbildung im CLIL-Unterricht betreiben können;
- Standard 7: Sprachdiagnostische Methoden im CLIL-Unterricht nutzen können;
- Standard 8: Sich in den Kompetenzen der Sprachbildung im CLIL entwickeln können.

Jeder dieser acht Standards wird durch je vier Unterstandards wie folgt beschrieben und konkretisiert:

Standard 1: Über ein Wissen über Sprache und Spracherwerb im CLIL verfügen

Die Lehrerinnen und Lehrer

- verwenden die **deutsche Sprache** formal korrekt, flexibel und kommunikativ angemessen (adressatenbezogen und rollenadäquat);
- verfügen über ein **strukturiertes Wissen** zu Merkmalen der Fachsprache und deren Verwendungssituationen;
- verfügen über ein **strukturiertes Wissen** zum Spracherwerb und zum Zweitspracherwerb unter den Bedingungen des Fachunterrichts;
- kennen die Bedingungen, die Sprachsituationen im Fachunterricht erfüllen müssen (sprachlich reichhaltig, kognitiv anregend, lernergerecht und bewältigbar, sprachfördernd und sprachsensibel).

Standard 2: Über ein didaktisches Wissen zum Sprachlernen, zur Sprachdiagnostik und Sprachförderung im CLIL-Unterricht verfügen

Die Lehrerinnen und Lehrer

- kennen **didaktische Konzepte** des Sprachlernens und der Sprachdiagnostik im Fach und nutzen diese funktional für den CLIL-Unterricht;
- kennen zentrale **Problembereiche** des Sprachlernens im Fach und nutzen die **Ergebnisse begleitwissenschaftlicher Forschung** (Kognitionswissenschaften, Sprachlehr- und -lernforschung, ...) für ihre CLIL-Unterrichtsplanung;
- verfügen über ein Wissen und über Strategien zum **Lesen** und zur **Leseförderung** von **Sachtexten**;
- verfügen über ein Wissen und über Strategien zum **Schreiben** zur **Schreibförderung** von **Sachtexten**.

Standard 3: Über ein methodisches Wissen zum Sprachlernen, zur Sprachdiagnostik und Sprachförderung im CLIL-Unterricht verfügen

Die Lehrerinnen und Lehrer

- kennen **typische Verständnishürden** und Möglichkeiten, das Sprachlernen im Fach durch **Sprachhilfen** und **Methoden-Werkzeuge** zu unterstützen;
- kennen die **Gelingsbedingungen** und die **Anforderungen** an die Gestaltung und Steuerung von sprachlichen Lernumgebungen materialer und personaler Art;
- kennen die **Qualitätsmerkmale** materialer Steuerungen (Aufgabenstellungen und Materialien/Methoden-Werkzeuge) und personaler Steuerungen (Moderation und Diagnose/ Rückmeldung) im sprachsensiblen Fachunterricht ;
- kennen **Wirkung und Einsatz von Fachmedien** (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr- und Lernsoftware, Informationssysteme, ...).

Standard 4: Sprachlernprozesse im CLIL-Unterricht planen und gestalten

Die Lehrerinnen und Lehrer

- verfügen über solide Kenntnisse zur **Planung und Gestaltung** sprachfördernder Lehr-Lern-Prozesse, die auf **Kumulativität** hin angelegt sind;
- haben umfassende Erfahrungen darin, **reichhaltige sprachliche Lernumgebung** zu schaffen, die kognitiv herausfordern;
- sind geübt in der Planung und Gestaltung eines sprachsensiblen *CLIL-Unterrichts*, der **alle sprachlichen Kompetenz- und Anforderungsbereiche** hinreichend berücksichtigt;
- haben geübte Erfahrungen in der *materialen* Steuerung von Sprachlernprozessen durch **Aufgabenstellungen** und **Materialien/ Methoden-Werkzeuge**.

Standard 5: Mit sprachlichen Standardsituationen im CLIL-Unterricht professionell umgehen

Die Lehrerinnen und Lehrer

- haben geübte Erfahrungen in der *personalen* Steuerung von Sprachlernprozessen durch Strategien der **Moderation** und **Diagnose/ Rückmeldung**.
- verfügen über Handlungsroutinen im Umgang mit **sprachlichen Standardsituationen** im CLIL-Unterricht;
- haben Erfahrungen im Umgang mit Strategien zur Verbesserung des **Textverstehens**, der **Textvereinfachung** und der **Textproduktion**;
- verfügen über Handlungsoptionen, **Sprachfehler** situativ zu diagnostizieren und damit sprachfördernd umzugehen.

Standard 6: Nachhaltige Sprachbildung im CLIL-Unterricht betreiben

Die Lehrerinnen und Lehrer

- verfügen über geübte Strategien, **Sprachhandeln** zu **sichern** und zu **vertiefen** (Wiederholen, Üben, Strukturieren, Vernetzen);
- verfügen über Handlungsoptionen zur nachhaltigen Lese- und Schreibförderung, insbesondere durch **Leseübungen** und **Schreibübungen** im Fach;
- verfügen über ein Repertoire von sprachspezifischen **Handlungsoptionen** zur Gestaltung von Lernumgebungen, die **Selbsttätigkeit**, **Wissenszugewinn** und **Verstehen** anregen;
- haben Erfahrungen im **Umgang mit Heterogenität** und in **individualisierender Unterstützung** der Lernenden.

Standard 7: Sprachdiagnostische Methoden im CLIL-Unterricht nutzen

Die Lehrerinnen und Lehrer

- haben Erfahrungen in der **Wahrnehmung und Diagnose** von typischen Verständnisschwierigkeiten, Fehlvorstellungen und Fehlern;
- verfügen über **Handlungsoptionen** im Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten im Lernprozess;
- kennen und nutzen **unterschiedliche Aufgabenformen** zielgerichtet **zur differenzierten Sprach-, Lese- und Schreibförderung**;
- können **schriftliche und mündliche Überprüfungen** mit angemessener Aufgabenstellung und altersspezifischem Schwierigkeitsgrad konzipieren, korrigieren und nach transparenten Kriterien bewerten.

Standard 8: Sich in den Kompetenzen der Sprachbildung im CLIL entwickeln

Die Lehrerinnen und Lehrer

- entwickeln bei der Sprachförderung im Fach die Fähigkeit zu konstruktiver selbstkritischer **Reflexion** beruflichen Handelns;
- haben Erfahrung in **kollegialem Austausch** und in der **Zusammenarbeit** mit Lehrkräften anderer Fächer;
- nutzen vielfältige Gelegenheiten zur **Erprobung und Weiterentwicklung** ihres Wissens zur Sprachförderung im Fach und setzen sich mit neuen Inhalten und Positionen auseinander;
- zeigen **Engagement und Identifikation** und können die Sinnhaftigkeit und Bedeutung der Sprachförderung im Fach kommunizieren.

5. Ausbildung und Berufsfeld: Wie CLIL-Lehrkräfte die Kompetenzen in der Sprachbildung erwerben und zeigen

5.1. Sprachliche Standardsituationen im CLIL-Unterricht

Sprachliche Standardsituationen des CLIL-Unterrichts sind typische und häufig wiederkehrende Lernsituationen, die Lernende möglichst erfolgreich bewältigen sollen, und dabei entwickeln sie ihre sprachlichen Kompetenzen. Diese lassen sich unterschiedlichen Kategorien zuordnen, die nach Schwierigkeitsgrad gestaffelt sind.

Kategorie	Sprachliche Standardsituationen
A. Wissen sprachlich darstellen	1. Etwas (Gegenstand, Experiment, ...) darstellen und beschreiben
	2. Darstellungsformen (Tabelle, Diagramm, Skizze, ...) verbalisieren
	3. Fachtypische Sprachstrukturen anwenden
B. Wissenserwerb sprachlich begleiten	4. Sachverhalte präsentieren und strukturiert vortragen
	5. Hypothesen, Vorstellungen, Ideen, ... äußern
	6. Informationen nutzen und Fragen stellen
C. Wissen mit anderen sprachlich verhandeln	7. Sachverhalte erklären und erläutern
	8. Fachliche Probleme lösen und mündlich oder schriftlich verbalisieren
	9. Auf Argumente eingehen und Sachverhalte diskursiv erörtern
D. Text- und Sprachkompetenzen ausbauen	10. Einen Fachtext lesen
	11. Einen Fachtext verfassen
	12. Sprachkompetenz sichern und ausbauen

Da der Bewältigung von sprachlichen Standardsituationen im CLIL-Unterricht eine zentrale Bedeutung zukommt, sollte sich auch die Ausbildung darauf konzentrieren.

5.2. Die Gestaltung und Steuerung sprachlicher Lernsituationen im CLIL-Unterricht

(vgl. zu den nachfolgenden Ausführungen auch die Beiträge von Josef Leisen: „Planung von CLIL-Unterricht“ sowie „Lehrmaterialien im CLIL-Unterricht“ im vorliegenden Heft)

Aufgabenstellungen fordern Lernende durch passende Operatoren zum sprachlichen Handeln in den Standardsituationen auf. So gelangen die Lernenden in sprachliche Lernsituationen und entwickeln ihre sprachlichen Kompetenzen. Dazu müssen entsprechende kompetenzorientierte Aufgabenstellungen formuliert werden. Zur Bewältigung der sprachlichen Standardsituationen werden Materialien und Methoden-Werkzeuge benötigt. Diese professionell zu gestalten, ist Aufgabe der Lehrkraft. Neben der materialen Gestaltung/Steuerung der Lernumgebung muss die Lernumgebung auch personal gesteuert werden. Dies erfolgt durch eine der jeweiligen Standardsituation angemessene Moderation sowie eine entsprechende Diagnose/Rückmeldung.

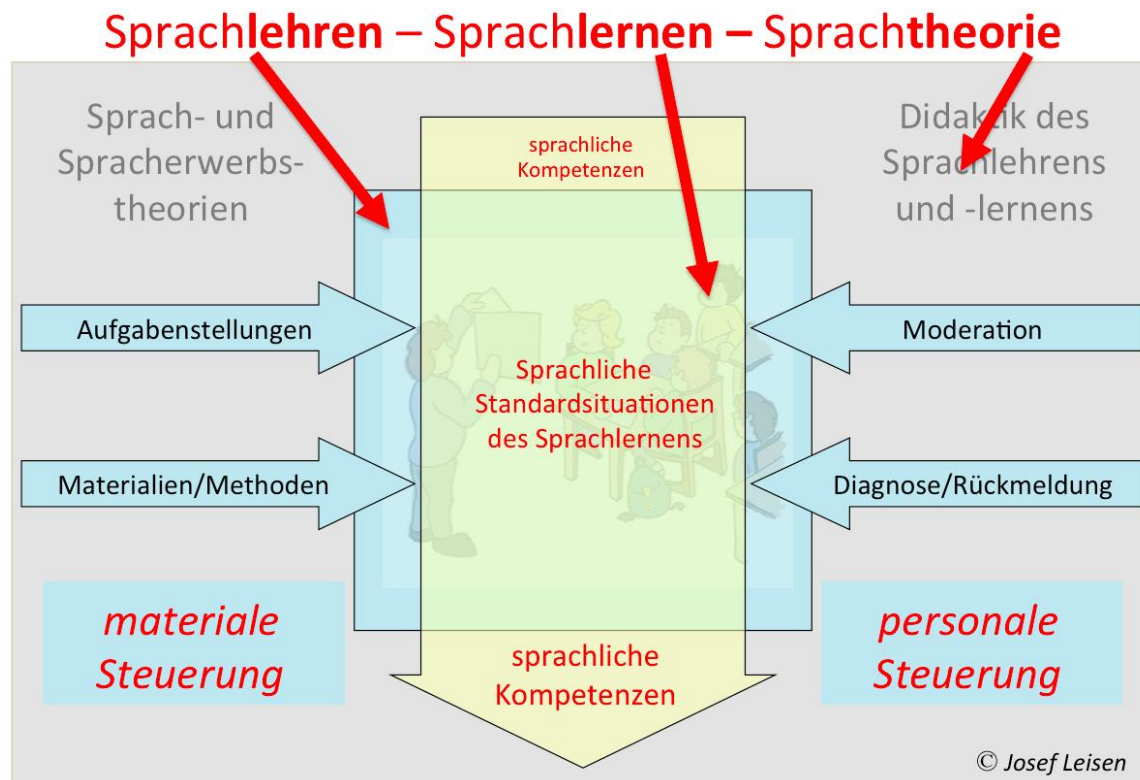


Abb. 4: Ein Modell für CLIL-Lehr-Lern-Prozesse

Die professionell handelnde Lehrkraft gestaltet und steuert sprachliche Lernumgebungen, die sich in sprachlichen Standardsituationen des Sprachhandelns und Sprachlernens konkretisieren. Diese Gestaltung und Steuerung hat eine materiale Seite (Aufgabenstellungen und Materialien/Methoden-Werkzeuge) und eine personale Seite (Moderation und Diagnose/Rückmeldung).

Damit die Gestaltung und Steuerung professionellen Standards genügt, muss die Lehrkraft über theoretische Konzepte des Sprachlernens (Spracherwerbskonzepte, Didaktik der Sprachbildung und -förderung) verfügen. In handlungsbezogenen Konzepten kommt jedoch den Handlungen der Primat vor der Theorie zu. Dabei ist die Praxis nicht theoriegeleitet, sondern theoriebegleitet anzulegen. Anders formuliert: In einem handlungsbezogenen CLIL-Konzept wird die praktische Umsetzung mit theoretischen Erkenntnissen begründet und somit durch die Theorie begleitet. Die *beruflichen Handlungssituationen* bestimmen das *Lernen der Lehrkräfte in der Ausbildung* in demselben Sinne wie die *sprachlichen Standardsituationen* das *Sprachlernen der Lernenden*. Ein Aus- und Fortbildungskonzept muss folglich auch auf Lehrerebene handlungsbezogen sein.

6. Zertifizierung: Wie Kompetenzen der CLIL-Lehrkräfte bewertet werden

Gemäß der Kohärenz der CLIL-Ausbildung muss das, was gelernt wurde, auch geprüft und bewertet werden. Die erworbenen Lehrkompetenzen im CLIL müssen nachgewiesen und gezeigt werden. Das Wissen über Sprachtheorien, Spracherwerbstheorien, Sprachlerndidaktik und didaktische Positionen kann in mündlichen Prüfungsformaten überprüft werden. Hierzu gibt es bewährte Prüfungsverfahren und Bewertungskriterien. Die Kompetenzen zur Gestaltung und Bewältigung von CLIL-Situationen zeigen sich jedoch ausschließlich im handelnden Umgang mit dem Wissen in realen CLIL-Lehrsituationen, d.h. im CLIL-Unterricht. Das erfordert Unterrichtsproben in CLIL-Lerngruppen, die begutachtet und bewertet werden. Im Fokus der Beobachtung und Bewertung stehen die Gestaltungs- und Steuerungsleistungen von CLIL-Lernprozessen durch die Lehrkraft. Die Steuerungen von CLIL-Lernprozessen gemäß den Standards können nach folgenden Qualitätskriterien bewertet werden.

Qualitätsmerkmale der Steuerungen

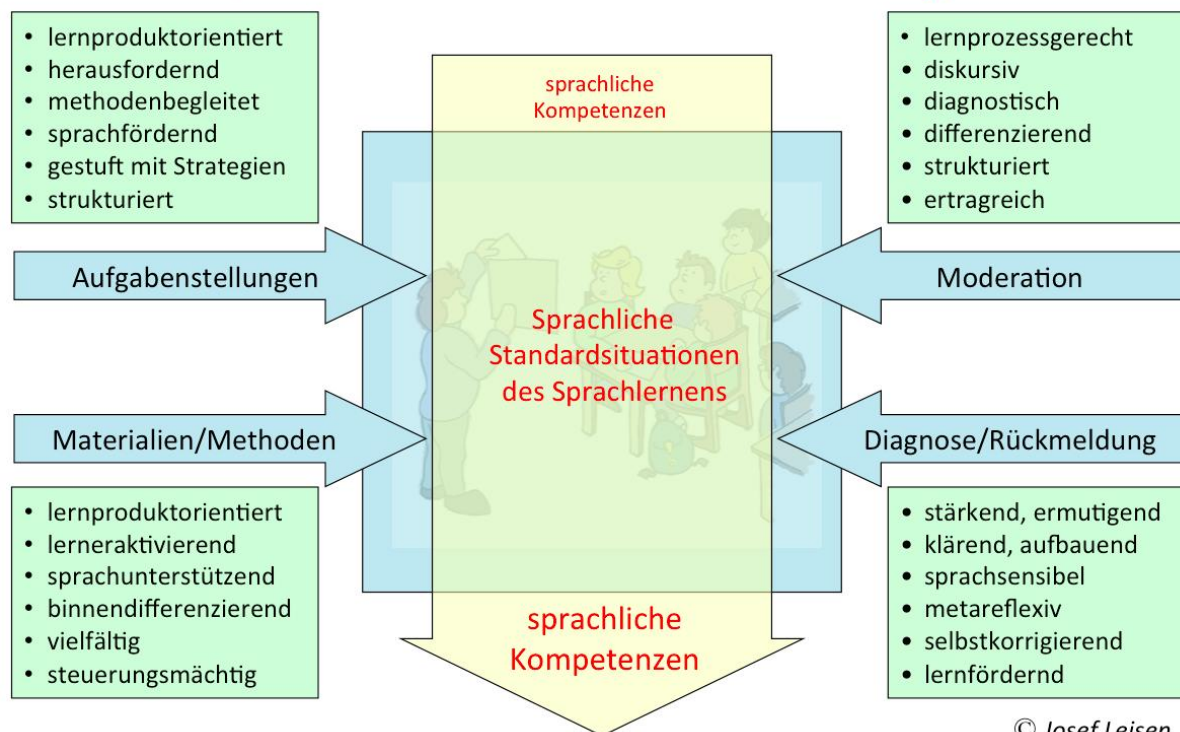


Abb. 5: Die Qualitätskriterien der Steuerungen von CLIL-Lernprozessen

Die Qualitätsmerkmale haben allesamt den Fokus darauf, inwiefern das Sprachlernen durch die Steuerungsleistungen der Lehrkraft befördert wird. Das CLIL-Lehren ist nur so gut, wie das CLIL-Lernen wirksam und nachhaltig gefördert wird.

7. Zusammenfassung

An CLIL-Lehrkräfte werden Anforderungen aus drei Bereichen gestellt. Sie müssen Kompetenzen erwerben in der Fachdidaktik, in der Sprachlerndidaktik des Faches und in der Fremdsprachendidaktik. CLIL-Unterricht ist sprachbezogener Fachunterricht und nicht fachbezogener Sprachunterricht. Primat hat das integrierte Fach- und Sprachlernen. Fachliche Inhalte im Kontext sind Ausgangs- und Endpunkt des CLIL. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen müssen CLIL-Lehrkräfte über ein fundiertes Wissen über Sprache und den Spracherwerb im Fach, über ein didaktisches Wissen zum Sprachlernen, zur Sprachdiagnostik und Sprachförderung im CLIL-Unterricht, über ein methodisches Wissen zum Sprachlernen und zur Sprachdiagnostik verfügen. Sie müssen Sprachlernprozesse im CLIL-Unterricht planen und gestalten können, mit sprachlichen Standardsituationen im CLIL-Unterricht professionell umgehen können, eine nachhaltige Sprachbildung im CLIL-Unterricht betreiben und sprachdiagnostische Methoden im CLIL-Unterricht nutzen können. Zum Gelingen der Ausbildung ist eine Kohärenz von theoretischer und praktischer Ausbildung und der Bewertung anhand von festgelegten Standards erforderlich.